

zu erinnern, ihm die dogmatischen Begründungen derselben vor Augen zu führen und auf Verstand, Herz und Willen einwirken zu lassen. In den Nutzanwendungen auf das priesterliche Leben und Wirken sind besonders die Gefahren und Versuchungen für den Priester und die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten berücksichtigt. Er wird auf die vielen und wirk samen Gnadenmittel hingewiesen, die ihm täglich zu Gebote stehen und wie er dieselben zu seiner Heiligung und guten Amtsführung benutzen kann und soll."

Möge das Buch etwas dazu beitragen, den priesterlichen Gebetsgeist und die Andacht des Priesters zur Rosenkranz Königin zu fördern! Daneben dürfte das Buch auch willkommenen Stoff für Rosenkranzpredigten geben.

Mautern.

Dr. Joz. Höller C. Ss. R.

36) **Die heilige Katharina von Siena.** Ein Zeitbild aus dem italienischen Mittelalter. Von Helene Riesch. Mit 10 Bildern. (Frauenbilder, III. Bändchen.) Freiburg und Wien. 1911. Herdersche Verlags handlung. 8°. VI u. 132 S. M. 1.80 = K 2.16; gbd. M. 2.50 = K 3.—.

„Wie ein Cherub schwieb die Gestalt der heiligen Katharina von Siena in der Finsternis jener Zeit, welche ihr anmutvolles Genie mit einem milden Schimmer überstrahlt hat. Die Wirkung, welche die arme Töchterstochter auf ihre Welt hatte, beruhte auf der Gewalt eines genialen und prophetischen Frauengemüts. Die Menschheit staunt solche Weisen immer am meisten an, welche das eigene Ich überwinden, und sie betrachtet diese ihr unbegreifliche Tat als die Lösung des höchsten Problems in der moralischen Natur.“ Mit diesen Worten feiert Gregorovius, ein prinzipieller Gegner der katholischen Kirche, die Verdienste der armen, aber redegewaltigen Dominikanerin, deren sich die göttliche Befreiung im 14. Jahrhunderte bediente, um das Papsttum aus den Fesseln der französischen Gefangenschaft zu befreien. (Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. 4. Aufl., VI. Bd., S. 507.)

Es war ein glücklicher Gedanke, in die Sammlung der Herderschen Frauenbilder das Leben und Wirken der gottbegnadigten Jungfrau von Siena aufzunehmen. Rieschs Schilderung ist ungemein lebensvoll und anziehend, die Sprache gewählt, die Disposition klar und natürlich.

Inhalt: Zeitgeschichtliches. Katharinas Kindheit. — Das religiöse Leben des Mittelalters. Katharinas Jugend. — Exzessor. — Im Dienste des Nächsten. — Neue Prüfungen. Katharina und die Sünder. Katharinas Jünger. — Missionen. Letzte Lebensjahre. Die Kanonisation. — Katharinas Schriften.

Die beigegebenen Bilder werden ohne Zweifel den Beifall der Kunstaesthetiker finden.

Die gebildete Frauenwelt unserer Tage kann an diesem „Wunder der Weltgeschichte“, wie man diese weltabgestorbene Tertiarin mit Recht nannte, auch nach Verlauf von mehr als 500 Jahren sich gehoben und gestärkt fühlen durch das hellstrahlende Beispiel großartiger Selbstlosigkeit, glühender Gottesliebe und bewunderungswürdiger Nächstenliebe dieses Friedensengels einer kampflustigen und streitsüchtigen Zeit.

Mautern.

Dr. Joz. Höller C. Ss. R.

37) **Die heilige Hildegard von Bingen** aus dem Orden des heiligen Benedikt (1098—1179). Ein Lebensbild von Johannes May, Pfarrer in Ober-Olm bei Mainz. Kempten und München. 1911. Verlag der Joz. Köpelschen Buchhandlung. 8°. XII u. 564 S. M. 5.20 = K 6.24; gbd. M. 6.20 = K 7.44.